

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1924

79 (2.4.1924) Badischer Zentralanzeiger für Beamte Nr. 14

Badischer Zentralanzeiger für Beamte

Anzeigebblatt für die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Beamten / Beilage zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger
Organ verschiedener Beamten-Vereinigungen.

Nr. 14

Bezug: Erscheint jeden Mittwoch und kann ohne die Karlsruher Zeitung einzeln für 10 Goldpfennig für jede Ausgabe, monatlich für 60 Goldpfennig zuzüglich Porto, vom Verlage
Karlsruhe I. B., Karlsruherstraße 14, oder von allen Postämtern bezogen werden.

2. April 1924

Verwaltungsabbau und Beamtenbesoldung

Wegen der Vereinfachung der Verwaltung und des sich als notwendig erwiesenen Beamtenabbaues hat sich der Reichsfinanzminister Dr. Luther vor einiger Zeit im Reichstag wie folgt geäußert:

Daß unsere Verwaltung stark vereinfacht werden muß, darüber herrscht, glaube ich, ziemlich allgemeines Einverständnis. Dabei ist aber das Mittel des Beamtenabbaues auch unbedingt notwendig. Dieser Weg ist bereits auf Grund des ersten Ermächtigungsgesetzes beschritten worden und wird auch weiter beschritten werden müssen. Er ist aber für die deutsche Beamtenchaft eine außerordentlich harte Belastung. Bei später einmal unsere Zeit der Not schildern wird, der wird auch Worte der Anerkennung für die deutsche Beamtenchaft finden. Sie hat durch ihr Verhalten bewiesen, daß der alte Beamtengeist im guten Vorwärtssinn noch lebendig ist, der sich nie überlebt, sich aber bewahrt hat, daß es eine Auszeichnung für die Beamten ist, Dienst an der Allgemeinheit zu leisten. Ich spreche der Beamtenchaft die Anerkennung der Reichsregierung in aufrichtiger Form aus. Es muß uns das ein Ansporn sein, nicht länger als unbedingt nötig diese Belastung auf der Beamtenchaft liegen zu lassen. Ich hoffe, es wird schon am 1. April eine Auflockerung der gegenwärtigen außerordentlichen Knappheit der Besoldung eintreten, und ich glaube, in Aussicht stellen zu können, daß dieser Erfolg bestimmt erreicht wird, wenn nicht Störungen unseres Wirtschaftslebens alle unsere Pläne über den Haufen werfen. Gleichzeitig wird dann nicht vergessen werden, daß auch für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen eine Erleichterung geschaffen werden muß. Zur Frage des Personalabbaues ist mit Recht darauf hingewiesen worden, daß auf keinen Fall politische oder religiöse Gesichtspunkte mitwirken dürfen.

In der Frage der weiblichen beamteten Beamten kann die Regierung von ihrer Auffassung nicht abweichen, da unser Volk in seiner außerordentlichen Not nicht in der Lage ist, den tatsächlichen Zustand der Doppelversorgung aufrechtzuerhalten, aber Härten, Unbilligkeiten, Mißbräuche dürfen wir auch hier natürlich nicht fördern. Sie sollen vielmehr mit allem Nachdruck bekämpft werden. Die Frage der Pensionskürzungen kann als vorübergehende behandelt werden; solche Kürzungen sind ja nur aus dem Notstand des Staates heraus überhaupt zu rechtfertigen, nach dessen Überwindung baldmöglichst der normale Zustand wieder einzutreten hat.

Beamtenabbau

Nachdem die Spitzenorganisationen der Beamten unlängst in einer Aussprache mit dem Reichstanzler den Wunsch auf Schaffung einer Schiedsstelle für den Beamtenabbau vortrugen und der Reichstanzler zusagte, die Angelegenheit zum Gegenstand der Erörterung im Reichskabinett zu machen (Bericht hierüber an anderer Stelle dieser Nummer, D. Schriftl.) haben sich die Beamtenverbände in einem Schreiben an die Fraktionen des Reichstages gewandt. Die Organisationen fordern die Einrichtung einer unparteiischen, paritätisch zusammengesetzten Schiedsstelle, die alle Abbaumassregeln der Regierung nachzuprüfen hat. Ferner wird die Aufhebung der Pensionskürzungsbestimmungen, die seinerzeit vom Reichstag abgelehnt, von der Regierung aber auf Grund einer Notverordnung erlassen worden sind, verlangt. Schließlich fordern die Organisationen noch, daß die Dauer der Beamtenabbauverordnung auf den 31. März 1925 beschränkt werden soll. Die Organisationen bitten, daß ihnen Gelegenheit gegeben wird, vor dem 45. Reichstagsauschuß ihre Forderungen mündlich vorzutragen und zu begründen.

Diese Schritte der Spitzenorganisationen sind nicht ganz ohne Erfolg geblieben, wie sich aus der Erklärung des Reichsfinanzministers am 11. März im Reichstag entnehmen läßt. Der Minister betonte u. a., daß die Verwaltungsabbaufunktion eine durchaus unpolitische Stelle sei, die mit dem Personalabbau (also dem Verwaltungsabbau und dem Beamtenabbau, D. Schriftl.) spätestens im Laufe des Jahres 1925 zu beenden. Dem Kabinett liege ein Entwurf zur Änderung der Abbaubestimmungen vor. Die neue Verordnung werde bald erlassen werden. Die völlige Objektivität des Abbaues habe der Sparsauschuß bestätigt.

Beamtenchaft und Rentenmarkt

Im „Bad. Beobachter“ vom 1. April ds. Js. wird ein Antwortschreiben des Staatspräsidenten Dr. Brücker an einen Gerichtsbeamten in Überlingen a. See veröffentlicht, das folgende Sätze enthält: „Die Beamtenchaft hat mit den Hungerlöhnen der letzten Monate die Stabilisierung der Rentenmarkt ermöglicht. Das muß man jetzt überall sagen, damit die Bevölkerung weiß, wem sie zu einem guten Teil die

Festigung der Verhältnisse zu danken hat. Sie dürfen sich versichert halten, daß von meiner Seite aus alles geschehen wird, um unseren Beamtenstand auch finanziell wieder auf eine Grundlage zu bringen, die es seinen Angehörigen ermöglicht, ein, wenn auch bescheidenes, so doch gesichertes Dasein fristen zu können. Wenn die Stabilisierung unserer Währung anhält, was ich fest hoffe, so werden im Laufe des Jahres weitere Erhöhungen folgen können.“

Diese Zeilen verdienen mehrmals unterstrichen zu werden, sie sollten durch alle Blätter wandern, weil sie einmal zeigen, daß an maßgebender Stelle die Opfer, die die Beamtenchaft mit den bedeutend herabgesetzten Gehältern für die Allgemeinheit bringt, anerkannt und gewürdigt werden und weil aus dieser Verlautbarung entnommen werden kann, wie ungerechtfertigt das Treiben bestimmter Wirtschaftsgruppen war, die im letzten Sommer die Beamtenchaft für die Verelendung des Staates, die eingetretene Inflation und wer weiß noch, für was für andere Dinge verantwortlich machen wollten.

Prüfungen

Mit Rücksicht auf die neuen Richtlinien für die Dienstlaufbahnen der Reichsfinanzbeamten, die bekanntlich den Wegfall der Prüfungen von Gruppe VI vorsehen, sollen im Jahre 1924 Sekretärprüfungen nicht mehr abgehalten werden.

Die besonderen Verhältnisse in den letzten Jahren in der Reichsfinanzverwaltung haben eine sachgemäße Vorbereitung auf die Fachprüfungen sehr erschwert und vielfach ganz unmöglich gemacht. Mit Rücksicht hierauf sollen Kandidaten, welche die Obersekretärprüfung zweimal ohne Erfolg abgelegt haben, zur nochmaligen Wiederholung zugelassen werden, wenn nach dem Urteil der RFA. diesmal ein Erfolg zu erwarten steht.

Das Beamtenvertretungsgesetz

Im Reichstagsauschuß für Beamtenangelegenheiten erklärten die Fraktionen sich grundsätzlich zur Weiterberatung des Gesetzesentwurfes über die Beamtenvertretung bereit. Darauf gab Ministerialdirektor Dr. Fald die Erklärung ab, daß die Regierung nunmehr gemeinsam mit den Landesregierungen auf der Frage Stellung nehmen werde.

Schuhhaus Kehrwald

Erbprinzenstr. 26 Karlsruhe Erbprinzenstr. 26

Damen-, Herren- und Kinderstiefel, Halbschuhe, Sportstiefel

Beste und billigste Bezugsquelle für in allen Preislagen D.147

Badisches Landestheater.
Donnerstag, 3. April. 7-1/2 Uhr. Sp. I. 5.40 M.
Abonnement A 18.
Th.-Gem. B.V.B. Nr. 2101-2200 und 5301-5600.
Die Hugenotten.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich teile hiermit dem verehrl. Publikum mit, daß ich ab 1. April die Firma

Schuhhaus Weber

Lammstraße 12

gegenüber dem Kaffee Bauer gegenüber dem Kaffee Bauer
Tel. 5671 Tel. 5671

übernommen habe und werde es mir angelegen sein lassen, durch

nur beste Qualitäten

und

niedrigste Preise

meiner verehrl. Kundschaft die denkbar günstigsten Einkaufsmöglichkeiten zu geben.

Karl Ammann.

Noch ist

**Ziehung
4. April
Preud.-Sudd. Klassenlotterie**

Lospreise pro Klasse

3/16	1/4	1/3	1/2	Lose
3.-	6.-	12.-	24.-	R.-M.

Zwerg (vorm. Götz)

Bad. Lottereeinnehmer

Hebelstraße 11

Telefon 4828

Postscheckkonto 17808

es Zeit!

**Höchstgewinn in der II. Klasse
für 6 R.-M. Einsatz 10000 R.-M.**

Geschäfts-Übernahme

Einem verehrl. Publikum erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich mit dem heutigen Tage das

Café des Westens

übernommen habe

Eröffnung heute nachmittag 4 Uhr

Täglich ab 4 Uhr **große Künstler-Konzerte**
unter Leitung des Violin-Virtuosen Hans Hospes

Für beste Getränke usw. wird Sorge getragen, Ganz besonders empfehle ich meine Konditoreiwaren, hergestellt in eigener Konditorei

Um gütigen Zuspruch wird gebeten **A. Albert**



Sorbet erforscht:

Hans Thoma

Ein Meister der Menschheit

Von

Dr. Karl Antos

Zweite, stark veränderte und erweiterte Auflage von Hans Thoma der Maler als Künstler, Dichter und Mensch

Mit 50 Abbildungen

und einem sonst unveröffentlichten Bildnis des Meisters

Preis geheftet Mf. 4.-, gebunden Mf. 5.-
(Eine Zugausgabe auf besonders gutem Papier ist in Arbeit)



Verlag G. Braun G. m. b. H. Karlsruhe
Karlsruherstraße 14

Große Auswahl
bester
Solinger Taschenmesser
Rasiermesser, Rasierapparate, Rasier-
Utensilien
Haar- und Bartschneidemaschinen
Scheren aller Art, Nagelpflege-Artikel
Tischbestecke, Tranchiermesser, Löffel
Geschenk-Artikel
Günstige Preise
Geschw. Schmid
Kaiserstr. 88, Nähe Marktplatz
Einschl. Reparaturwerkstätte u. Feinschleiferei

Metallbetten
Eisenbetten, Kinderbetten, direkt
an Private, Katalog 78 R. frei.
Eisenmöbelfabrik Süß (Zür.)
Junge Leute die zur See
fahren wollen, erhält nur
Schriftl. Aufklärung u. Rat.
Harms, Hamburg 19, D 16
Bellevalliancestr. 17, Baden.

Was der Beamte für Familie u. Haushalt benötigt



**Erstklassige Qualitäten
Bekannte Preiswürdigkeit**
Carl Fritz & Cie.
KARLSRUHE Kaiserstr. 36 Adlerstr. 43
MANNHEIM H 1.8 H 7.29

Färberei u. chem. Waschanstalt
Telefon 1953 **D. Lasch** Telefon 1953
reingt und färbt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände
Prompte Bedienung Mäßige Preise

**Spezialhaus in Herren- u. Damenkleiderstoffe
Seidenstoffe Aussteuerartikel**
Wilh. Braunagel
Herrenstr. 7 Herrenstr. 7
zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz.



Nordd. Wurstwaren
beste Qualitäten
Liköre und Feinkostwaren aller Art
W. Ganz
Tel. 3982 KARLSRUHE i. B. Kaiserstr. 239

Aretz & Cie. Inhaber: **A. Fackler**
Kaiserstraße 215 Telefon 219
Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum
Gummischuhe, Herren- und Damen-Gummi-
Mäntel, Wachs- u. Tischdecken, Läufer,
Wandschoner, Linoleum, Stückware, Teppiche
und Läufer, Gummi-Spielwaren

Aretz & Cie. Inhaber: **A. Fackler**
Kaiserstraße 215 Telefon 219
Abteilung I: Sämtliche Gummiwaren und Krankenpflegeartikel,
Gummikurwaren, Damenbed. Hygienische Artikel, Herrenbed.
Abteilung II: Technische Gummi- und Asbestwaren, Treib-
riemenlager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Großverkauf. Kleinverkauf.

Am besten und billigsten decken Sie Ihren Bedarf an sämtlichen
Herren- u. Damen-Stoffen
bei
Max Buch, Waldstraße 66
Bequeme Teilzahlung gestattet

Kaufen Sie
in bester Ausführung
zu billigen Preisen
in
Kaufmanns Etagengeschäft
für
Offenbacher Lederwaren
Steinstraße 6
2. Stock

Rich. Kittel
Uhrmachermeister
KARLSRUHE
Am Stadtgarten 1, Hauptbahnh.
**Uhren, Gold-
und
Silberwaren**
Größtes Lager am Platze
in modernen
**Zimmeruhren
Hausuhren**
ungebeizt und gebeizt, in
allen Farben nach Wunsch
fest. Gongschläge
in 1/2, 3/4 und 1/8
Westminster
**nur Qualitätsware
Zeitgemäße Preise
Teilzahlungen**
Besichtigung meiner Ausstellungen
ohne Kaufzwang
Reparatur-Werkstätte
Telephon Nr. 2540

Einschränkung laufender Ausgaben
bietet unsere
veredelte Leinen-Dauerwäsche
Nur Qualität! Dieselbe widerlegt im
Aussehen und Tragen jedes Vorurteil!
Verlangen Sie Prospekt Nr. 10
W. Läger & Co., Karlsruhe, Waldstr. 33

Möbelhaus Karrer
Alle Art. Polster-
und Einzeilmöbel
Patent-Matratzen
Tel. 5224. Hauptlager Mühlburg, Philippstr. 19

Gute reine Speiseöle
liefert das Spezialgeschäft für Speiseöle, die Erste Karlsruher
Ölzentrale, Luisenstraße 29, Telefon Nr. 3377
Inhaber **Karl Gerspach.**
Lieferung erfolgt wie vor dem Kriege in Leihflaschen von 1/2 Liter
an frei ins Haus. Wollen Sie das gute Speiseöl regelmäßig ge-
liefert haben, so erbitten ich um sof. Aufgabe ihrer Bestellungen.
Empfehle zu den billigsten Tagespreisen:
la Sesamöl, hochfeines Tafelöl . . . Liter M. **1.20**
la Erdnußöl, extra fein " " **1.30**
la Mohnöl, garantiert rein " " **1.30**
la Repsöl, 1st. Backöl, nicht schäumend " " **1.00**
Sämtliche Öle sind nur beste Vorläufer mit hohem Fettgehalt
aus ersten Ölfabriken.
Tafel- und Weinessig, sowie feinsten Tafelseni, offen und in
verschiedenen Packungen in bekannter Qualität.
Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet.
Prompte Bedienung.

Offenbacher Lederwaren
Bügel-, Besuchs-, Brief- u. Geldscheintaschen, Theaterbeutel, Zi-
garren-, Zigarettenetuis, Aktenmappen, Einkaufsbeutel, Reiseartikel
Passende Geschenkartikel für jede Gelegenheit
Fr. Rigorth, Karlsruhe
Wielandstraße 8 CA. 309

Möbel
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
einzelne Möbelstücke
in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus
Maier Weinheimer
Karlsruhe Zahlungsverleichterung. Kronenstr. 32

Bezugsquellen für den Bedarf der Behörden

G. BRAUN KARLSRUHE
vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlfriedrichstraße 14
Herstellung von Druckerbetten
für staatliche und städtische Behörden

Uniformen für Polizei- u. Gemeindebeamte, Feuerwehrkorps,
Zoll- u. Finanzbeamte, Eisen- u. Straßenbahner,
Feld- u. Waldhüter, sowie Berufskleidungen jed. Art
Albert Hilbert, G. m. b. H., Rastatt
Süddeutsche Bekleidungs-Industrie
Filiale: Ludwigshafen a. Rhein, Bismarckstraße 40.

GEBRÜDER BACHERT
KARLSRUHE i. B.
Liststr. 5 Tel. 443
Glocken- und Metallgiesserei
Eisen- und Tempergiesserei

Große Festhalle
Freitag, 4. April, 8 Uhr
Gastspiel des 15jährigen Orchesterdirigenten
Rio Gebhardt
unter Mitwirkung des 13jährigen Pianisten
Ferry Gebhardt
und des
Landestheater-Orchesters
Mozart-Programm
Figaro-Ouvertüre, Klavier-Konzert B-dur, Sym-
phonie Es-dur, Konzert für 2 Klaviere, Don
Juan-Ouvertüre
Karten zu Mk. 2.-, 1.50 und 1.-
Kurt Neufeldt

Methode Ritter
Sprachlehr-Institut
Anmeldungen täglich für Kurse und
Privatstunden
Leopoldstraße 1
(am Kaiserplatz) D.4

Konkursverfahren.
1922. **Konstanz**, über
das Vermögen des Schuh-
händlers **Adolf Eitenberg**
in Konstanz, Obermarkt 4,
wird, da seitens eines Gläu-
bigers entsprechender An-
trag gestellt ist und der
Gemeinschuldner seine Zah-
lungsunfähigkeit und über-
schuldung eingestanden hat,
heute am 1. April 1924,
donnerstags 11 1/2 Uhr, das
Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **E. A. Auer**,
Konstanz, Wessenbergstr. 25,
wird zum Konkursverwal-
ter ernannt. Konkursfor-
derungen sind bis zum
24. April 1924 bei dem
Gerichte anzumelden. Es
wird zur Beschlußfassung
über die Wahl eines an-
deren Verwalters, sowie
über die Bestellung eines
Gläubigerausschusses über die
in § 120 der Konkursord-
nung bezeichneten Gegen-
stände und zur Prüfung der
angemeldeten Forde-
rungen auf
Mittwoch, 30. April 1924,
vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten
Gerichte Termin anbe-
raumt. Allen Personen,
welche eine zur Konkurs-
masse gehörige Sache in
Besitz haben, oder zur Kon-
kursmasse etwas schuldig
sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner
zu verabsorgen oder zu
leisten, auch die Verpfän-
dung aufzulegen, von dem
Besitze der Sache und von
den Forderungen, für wel-
che sie aus der Sache ab-
geforderte Befriedigung in
Anspruch nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum
23. April 1924 Anzeige zu
machen.
Konstanz, 1. April 1924.
Ob. Amtsgericht 1.

Öffentliche Versteigerung
gegen Barzahlung. Fund-
sachen vom 4. Vierteljahr
1923 und unanbringliche
Güter, darunter Damen-
uhren, Photographenappa-
rat, Ferngläser, Spektroskop,
Autoschlüsse, Kinderma-
gen, Weinässer werden am
Donnerstag, den 3. Freitag,
den 4. und Donnerstag, den
10. April 1924, vormittags
8 Uhr und nachmittags 2 Uhr
beginnend in dem Verstei-
gerungsraum Karlsruhe
Hauptbahnhof (Eingang
Karlsruherhof) meistbie-
tend versteigert. Die be-
sonders genannten Gegen-
stände werden Donnerstag,
den 3. April von 10 Uhr
vormittags an ausgeteilt.
Karlsruhe, 25. März 1924.
Rechtsabteilung.
Materialamt.

Druck G. Braun, Karlsruhe.